



## Seminarausschreibung

# Moderne Wundversorgung

### Vom effizienten Hautschutz bis zur Auswahl der richtigen Wundauflage

Solange es die menschliche Kultur gibt, gibt es auch Bestrebungen und Versuche, Krankheiten zu verhüten und zu heilen. Verbände waren schon immer notwendig und wurden auch sehr phantasie reich und wirkungsvoll eingesetzt. In den 60er Jahren wechselte die bis dahin geltende Regel, trockene chronische Wunden auch trocken zu verbinden und mit George Winter William Eaglestin begann das Zeitalter der feuchten Wundversorgung. Seit 1985 erlebt das Prinzip der interaktiven Wundverbände und feuchter Wundbehandlung z. B. Hydrokolloid-Verbände einen „Durchbruch“ im deutschsprachigen Raum.  
(Projektgruppe Wundmanagement, Spitalregion Rheintal, Schweiz, 2007)

Modernes Wundmanagement für die Pflege und Behandlung chronischer Wunden hat einfache, klare Strukturen, die sowohl in Deutschland, vertreten durch die Initiative Chronisch Wunden e.V. und die Ärztekammer, als auch europaweit durch die European Wound Management Association verbindlich geregelt sind.

#### Die Regeln der Modernen Wundversorgung im Seminar:

- Grundsätze und Ziele der Versorgung von chronischen Wunden
- Überblick zur Pathophysiologie der Grunderkrankungen als Basis für die Auswahl von Pflege- und Therapiemaßnahmen
- Medizinischer Hautschutz
- Hygienemaßnahmen rund um die Wundversorgung
- Die Auswahl der richtigen Wundauflage – gezeigt werden hier die unterschiedlichsten Produkte der unterschiedlichsten Hersteller und deren Entscheidungshilfen
- Ablauf eines hygienischen Wundverbandes bei einer septischen Wunde
- Risikofaktor Wundinfektion
- Dokumentation und Evaluation
- Kommunikation mit den anderen Berufsgruppen, die an der Wundversorgung beteiligt sind

|                            |  |
|----------------------------|--|
| <b>Seminar-Nr.</b>         | P/04/2224  |
| <b>Dauer</b>               | 1 Tag  |
| <b>Zielgruppe</b>          | Exami nierte Pflegekräfte  |
| <b>Ideale Gruppengröße</b> | 16 Teilnehmer  |
| <b>Methoden</b>            | Präsentation und Vortrag, Filmsequenzen, Interaktion mit der Gruppe zum Thema, Erfahrungsaustausch und Analyse von Einzelsituationen, Visualisierung, Arbeit anhand von Fallstudien, praktische Übungen und situiertes Lernen mit dem Ziel <b>Transfer an den Arbeitsplatz</b> |